

# Danziger Neueste Nachrichten

## Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Kernsprech-Anschluß Nr. 316.

Nachdruck sämtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe —  
Danziger Neueste Nachrichten — gestattet.

Berliner Redaktions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Gaitablegebäude. Telephon Amt I Nr. 2515.

Nr. 197.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsdorf, Bülow, Cz. Cölin, Garthaus, Dirschau, Elbing, Gumb. Hohenstein, Königs, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Melde, Neufahrwasser, (mit Broyen und Weichselmünde), Neustadt, Ostrow, Oliva, Prast, Stargard, Stettin, Stoll, Stollmünde, Schönewald, Stegen, Stutthof, Tegelhof, Torgau.

1897.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

### Präsident Faure

Ist, wie wir bereits telegraphisch meldeten, am gestrigen Montag, Vormittags 11½ Uhr, auf der Rhede von Kronstadt eingetroffen. Bereits 2 Stunden vorher, um 9 Uhr 30 Minuten Vormittags, erfolgte der erste Salut des französischen Geschwaders vor Kronstadt. Der „Pothuan“, auf dem sich Faure befand, ging in der Nähe der Kaiserjacht „Standart“ vor Anker. Präsident Faure, im Frack mit dem Bande des Andreas-Ordens, war weithin sichtbar.

Nachdem der „Pothuan“ auf der ihm angewiesenen Stelle auf der großen Kronstädter Rhede unter Anwesenheit der russischen Kaiserjacht „Standart“, welche mit dem Kaiser, dem Groß-Admiral Großfürst Alexi, dem französischen Botschafter Graf Montebello und den französischen Gästen an Bord war, ein Ankerboot ab, in welchem sich Großfürst Alexi, Graf Montebello sowie die Ehren-Cavaliere befanden, und fuhr nach dem „Pothuan“ hinüber. Präsident Faure empfing den Großfürsten am Kai. Zu gleicher Zeit hatten sich die vielen Privat-Fahrzeuge, welche dem französischen Geschwader entgegengefahren waren, um den „Pothuan“ versammelt, auf einem dieser Dampfer befand sich auch der Priester Johann von Kronstadt. Nach der Begrüßung zwischen dem Großadmiral Großfürst Alexi und dem Präsidenten Faure schritt Ersterer die Front der Schiffswache ab, während die Matrosen in die Rufen aufstiegen. Von allen Seiten erschallten enthusiastische Hurrahs, auf denen russischen Schiffen ertönte die Marseillaise, wogegen die Schiffschapel des „Pothuan“ die russische Nationalhymne spielte. Als bald befieg der Präsident mit dem Großadmiral Großfürsten Alexi und dem Grafen Montebello, um sich an Bord der Kaiserjacht „Alexandria“ zu begeben. Der Präsident erwiderte die Begrüßungen des Publicums durch wiederholtes Verneigen mit entblößtem Haupte; die Begeisterung des Publicums erreichte in diesem Augenblicke ihren Höhepunkt. Als der Kaiser sich der „Alexandria“ näherte, erwartete Kaiser Nikolaus den Präsidenten am Kai. Der Kaiser und der Präsident küßten sich zwei Mal; alsdann geleitete der Kaiser den Präsidenten auf Deck und stellte ihm das kaiserliche Gefolge und die Spitzen der Marinebehörden vor. An Bord der „Alexandria“ wurde sofort die russische Kaiserstandarte und die Standarte des Präsidenten gehißt, worauf von allen Kriegsschiffen und Forts Kanonensalut ertollte.

Vormittags 11½ Uhr traf die „Alexandria“ in Kronstadt ein. Die Großfürsten mit zahlreichem Gefolge empfingen mit militärischem Gruß die einlaufende Kaiserjacht, bei deren Annäherung ein Salut von 31 Kanonenschüssen abgegeben wurde. Präsident Faure begrüßte die Großfürsten Wladimir und Konstantin mit

einem Händedruck und Küßten des Hutes. Nachdem die übrigen Vorstellungen stattgefunden hatten, wurde die Front der von der Marinegarde gestellten Ehrenwache abgetreten, wobei Faure durch Anlegen der Hand an den Hut militärisch salutirte. Es folgte hierauf der Vorbeimarsch unter den Klängen der Marseillaise. Bei der Abfahrt nach dem Großen Palais begannen die Hurrahs, welche sich auf der ganzen Fahrt steigerten, während von den Damen Blumen geworfen wurden. Die gleiche Begrüßung wurde dem Präsidenten auf der Fahrt nach dem Palais Alexanders zur Kaiserin zu Teil, die er bald nach seiner Ankunft im Palais unternahm.

Nach der Rückkehr Faures von seinem Besuch bei der Kaiserin fand in dem prachtvoll mit künstlerischen Decorationen geschmückten Saale des Peterhofes ein Frühstück zu 24 Personen statt. In der Mitte der Tafel hatte der Kaiser und an seiner rechten Seite Präsident Faure Platz genommen.

Bei dem Galadiner, das Abends stattfand, wurden zwischen dem Kaiser und dem Präsidenten Faure Trinksprüche gewechselt, die sich wesentlich von denen unterscheiden, die wir bei der Anwesenheit des deutschen Kaisers in Petersburg vernommen haben. Der Telegraph berichtet darüber aus Petersburg:

### Die Trinksprüche.

Petersburg, 24. August. (W. T. B. Telegr.)

Bei dem Galadiner brachte Kaiser Nicolaus folgenden Trinkspruch in französischer Sprache aus:

„Ich empfinde ein ganz besonderes Vergnügen, Sie willkommen zu heißen, Herr Präsident, und Ihnen für Ihren Besuch zu danken, welchen ganz Rußland mit lebhafter und einmütiger Freude aufnimmt. Die reizevolle Erinnerung der zu kurzen in Frankreich verbrachten Tage bleibt unaussprechlich in meinem Herzen wie in demjenigen der Kaiserin eingegraben. Gern hoffen wir, daß Ihr Aufenthalt unter uns und die Aufrichtigkeit der Gefühle, welche er erweckt, die Bande der Freundschaft und der tiefen Sympathie nur noch enger werden knüpfen können, welche Frankreich und Rußland vereinen. Ich trinke auf Ihre Gesundheit, Herr Präsident, und auf die Wohlfahrt Frankreichs.“

Präsident Faure erwiderte mit folgendem Trinkspruch:

„Wir Majestäten hatten die Güte, an die zu kurzen Tage zu erinnern, welche im Majestät mit Ihrer Majestät der Kaiserin den letzten October zu Paris verbracht hatten. Ganz Frankreich hat seiner Zeit die wärmste Erinnerung daran bewahrt, dem tiefen Gefühle der ganzen Nation entsprechend kommt der Präsident der Republik in die Hauptstadt des Reiches im Majestät, um die so mächtigen Bande zu bekräftigen und noch enger zu knüpfen, welche unsere beiden Länder vereinen. In dem ich den Boden Rußlands in dem Augenblicke betrete, wo das Herz der beiden Völker im Einklange schlägt, in dem gleichen Gedanken der gegenseitigen Liebe und des Friedens, erhebe ich mein Glas zu Ehren Sr. Majestät des Kaisers aller Rußen und Ihrer Majestät der Kaiserin und ganz Rußlands.“

Das Orchester spielte hierauf die russische Hymne.

Dem aufmerksamen Leser wird die offenbar geistliche Vererbung aller politischen Färbung in dem Tausche des Jarens nicht entgangen sein; er beschränkt sich darauf, als Gastgeber der Gastfreundschaft zu gedenken, die er in Frankreich genossen: Das von französischen Heißspornen erzielte Erlösungswort von der „Alliance“ ist von keiner Seite gefallen. Faure's Trinkspruch ist wesentlich wärmer und

verbender; doch auch er bewahrt eine würdevolle Mäßigung und betonte besonders die friedlichen Bestrebungen beider Länder.

### In Transvaal

besteht, was man bei der Beurteilung der süd-afrikanischen Dinge häufig außer Acht läßt, eine Partei, welche mit der ausnehmenden Nachgiebigkeit Ohm Krüger's gegen das Londoner Cabinet keineswegs einverstanden und von dem frommen Glauben, daß durch Nachgiebigkeit und freundliches Entgegenkommen von einem Chamberlain etwas zu erreichen sei, längst zurückgekommen ist. Diese Partei hat jetzt die Oberhand gewonnen und das ist die Bedeutung der jüngsten telegraphischen Meldungen aus Pretoria. Das infame Spiel, welches Chamberlain vor einigen Monaten mit der Republik getrieben hat, indem er nur zum Scheine auf die Verhandlungen mit Dr. Leyds wegen eines Schiedsgerichtes einging, jetzt aber die Sugerantität Englands über Transvaal behauptet, hat dem Falle den Boden ausgeglichen. Die Afrikaner, auch über die Grenzen der Republik hinaus im übrigen Südafrika, sind empört über die britische Politik, und der Volksraad von Transvaal schlägt nun seinerseits eine schärfere Tonart an. Diese allein ist ja auch England gegenüber am Platze, denn eine andere Sprache verstehen die Herren in London nicht.

### Politische Tagesübersicht.

Die staatliche Nothstandsaction schien für die preussischen Ueberseeschwärmer nach mancherlei Berichten endlich in Gang kommen zu wollen. Es hieß, daß, abgesehen von allerhand kleinen Mitteln der Nothstandsaction — das Staatsministerium ausgiebige Hilfe beizubringen habe. Jetzt wird in einer Reihe von Blättern mitgeteilt, daß diese „ausgiebige Hilfe“, was die Ueberseeschwärmer in Schlesien anlangt, sich auf eine mit einer halben Million bewilligte Zuwendung aus Staatsmitteln beschränkt. Wir vermögen an solche Anleihe nicht zu glauben und hoffen, daß die angegebene Zuwendung sich nicht bestätige. In vielen Kreisen der Bevölkerung glaubt man ohnehin, daß die Regierung sich allzu sehr verhalte, und bedauert in demselben Maße es auch, daß die berufenen Mäthe der Krone es nicht für angebracht erachtet zu haben scheinen, dem Kaiser eine persönliche Besichtigung des Ueberseeschwärmergebietes nahezu legen, zu welcher andere Monarchen zur selben Zeit sich sofort verstanden haben. Diese Praxis ist auch von früheren Fürsten regelmäßig geübt und von der Bevölkerung dankbar empfunden worden. Sie wäre auch heute der Stärkung des loyalen, monarchischen Sinnes recht zu statuten gekommen.

Neue deutsch-schlesische Zusammenstöße haben sich in Böhmen wiederholt. Zu und bei Wsch scheinen sich die traurigen Vorgänge von Eger sogar in wenig geänderter Auflage neu abgespielt zu haben. Wir beklagen tief, daß wiederum deutsches Blut geflossen ist, und legen die Hauptschuld der ungeliebten Politik Baden's zur Last. Aber es will uns bedünken, als ob auch die Deutschen sich mehr und mehr in milde Leidenschaft verlieren und in dem Gefühl der Blutsverwandtschaft mit den Reichsdeutschen sich diesen gleichsam in die Arme werfen möchten. Auf Turnereien, selbst bei wissenschaftlichen Congressen und ähnlichen Gelegen-

heiten ist eine derartige Verbrüderung, die Betonung der geistigen und culturellen Zusammengehörigkeit natürlich und wohl angebracht. Aber in Fragen actuellem, spezifisch österreichischer Politik sollte man damit nicht paradiesen, es nimmt hier ein ganz anderes, wir möchten sagen: revolutionäres Gesicht an. Und das entspricht dem eigenen Interesse der Deutsch-Österreicher nicht. Innerhalb des Staates, dem sie angehören, mögen und sollen sie für Aufrechterhaltung ihrer Nationalität auch bei widrigstem politischem Winde kämpfen, aber dieser Kampf sollte innerhalb des Reichs und der Verfassung bleiben und selbst den gegnerischen Ausschreitungen gegenüber nicht in verbundene Leidenschaft ausarten. Wer auf dem Boden des Reiches ausharrt und kaltes Blut behält, dem stehen im politischen Kampfe alle Götter bei.

Der internationale Arbeitercongrès von 1897 ist gestern Vormittag in Zürich eröffnet worden. Es waren 300 Delegirte und ein zahlreiches Publicum anwesend. Der Präsident des Schweizerischen Vorhanses, Heinrich Scherrer, hielt die Eröffnungsrede. Zum Präsident wurde Heinrich Scherrer, St. Gallen gewählt, zu Vizepräsidenten die Nationalräthe Decurians und Courbet, zum Generalsecretär Emil Zügel.

Fürst Hugo zu Hohenlohe-Dehringen, Herzog von Ujest, ist heute früh im Schloß Slawentzitz gestorben.

Der verstorbene Herzog von Ujest führte den Herzogstitel erst seit dem 18. October 1861 und erhielt ihn durch Kaiser Wilhelm I. am Tage der Krönung. Er war der derzeitige Senior des Gesamt-Hauses Hohenlohe. Er war am 27. Mai 1816 in Stuttgart geboren. Der junge Prinz trat 1835 als Unterleutnant in die württembergische Garde zu Pferde ein. 1858 trat er in die preussische Armee über. Den Feldzug gegen Oesterreich machte er im Hauptquartier des Königs mit und wurde zum Generalgouverneur von Wärien ernannt. Am 2. September 1873 wurde er zum General der Infanterie befördert. 1882-1884 gehörte er dem preussischen Abgeordneten Hause an und wurde dann erblines Mitglied des preussischen Herrenhauses. Er war Vize-Präsident des ersten Reichstages und bis 1875 dessen Mitglied.

Der Herzog war auch ein Freund aller Sports. Seit dem 15. August 1847 war er vermählt mit der Prinzessin Pauline zu Fürstberg. Der Ehe sind 9 Kinder entsprossen. Die „Sportwelt“ widmet dem Dahingeschiedenen, dem der deutsche Pferdesport unendlich viel verdankt, einen warmen Nachruf, der mit den Worten schließt:

„Uns Allen wird das Andenken an den Fürsten Hugo von Hohenlohe-Dehringen ein heiliges sein, wir werden seinen Namen einen Cult weihen, den Treue und Dankbarkeit jeder Zeit nach haben. Der jüngeren Generation von Hohenlohe-Dehringen mag die vornehmste Pflicht des Fürsten mit der leicht nach vorne gebogenen Haltung und dem klugen, von grauen Vorden umrahmten Antlitz bereits fremd gewesen sein, da ein altes Herzleiden ihn die Aufregung des Reitplatzes unbedingt zu meiden zwang. Welche herben Schläge hat in der Saison 1897 unser Hohenlohe zu erdulden! Ein früh fassender Jüngling wie Graf Hugo, ein Mann in der Blüthe seiner Jahre wie Freiherr von Falkenhäuser, ein Kreis im gegenseitigen Affect, Fürst Hohenlohe — der große Erbsen hat sie alle abgerufen von dieser Erde. Das Gedicht spielt unserer Sache gar kramm mit, der es erst Ende des Jahres 1896 einen Fürsten Fürstberg gerahmt hatte. Möge es ihr vergönnt sein, einen Ersatz für alle diese Kräfte zu finden.“

### Deutsches Reich.

Berlin, 23. Aug. Der Kaiser hörte heute Vormittag in Wilhelmshöhe die Vorträge des Chefs des Civilcabinet's v. Lucanus und des Präsidenten des Evangelischen Oberkirchenraths Parkhausen und empfing heute Mittag den Professor Saband.

### Die Prinzess von Alaska.

Von Richard Henry Savage.

Autorisirte Uebersetzung

von Gertrude Hilbrandt-Eggert.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Dann weiß ich nichts mehr, bis ich aus meiner Helle vor einen Gerichtshof in der Festung geschleppt wurde. Auf dem Tische lag ein Paket Banknoten. Der verurtheilte Schatz, der das Mittel sein sollte, um Olga nach dem erträumten Paradiese im griechischen Meere zu bringen! Ich fand stumm, denn ich wußte nichts. Ich hörte, wie ich zum Verurtheilten aller bürgerlichen Ehrenrechte und zu zwanzig Jahren Zwangsarbeit in Sibirien verurtheilt wurde! Die Ermordung meines Onkels war das Verbrechen.

Ich entnahm aus den Zeugenaussagen, daß mein Onkel plötzlich vom Balle heimgekehrt war, und als der tapfere alte Herr ein Geräusch gehört hatte, war er aus seinem Schlafzimmer gekommen, um von meiner Hand unwissentlich erschlagen zu werden. Die klare Thatsache, daß ich gelaubt hatte, es sei ein Diener, rettete mich vor der geschnittenen Strafe des Todes wegen Todtschlag eines Verwandten. Als ich gefragt wurde, ob ich noch irgend etwas zu sagen hätte, sah ich die Augen des neuen groß-mein verurtheilten Herrn zu mir gerichtet! Durch mein hilfloses Lächeln, den Abgott meiner Mannes-lebens, die Göttin meines Daseins! Sie war nun gleichfalls eine Gefangene, in der Gewalt des hochmüthigen Prinzen. Während ihr Name auf meinen Lippen schwebte, fante ich das Haupt und denstame Blide. Ich fing ein bleiches, winterliches Lächeln der Zustimmung auf, das dem frohen Geistes des Zarewitsch um die Lippen hüllte. Ich war meinem Geliebten treu gewesen! Er wandte sich auf dem Abgange herum und verließ das Zimmer!

Wenigstens eine Schmach war mir bei meiner Erniedrigung erspart geblieben, die Schande, das Privatleben des kaiserlichen Herrn, dem ich diene, zu verrathen!

Drloff's Augen strömten von bitteren Thränen über. „Nun Pierre, weilt Du mein Geheimniß! Du allein kennst den Namen meines Nebenbuhlers, Du allein kannst sehen, wie mich eine überwältigende Leidenschaft auf abgründigem Wege in mein Unglück führte. Daß ich zuschlug, ist wahr. Aber Gott weiß, daß meine täglichen Gebete an die Thüre des Himmels gepoßt haben, um Vergebung für mein elendsches Verbrechen zu erlangen. Ich liebte den ehrwürdigen alten Stephan wie meinen Vater! Wollte Gott, daß ich ihm meine unglückliche Liebe gestanden hätte. Wäre ich doch lieber allein als ehrlicher Mann in die Fremde gezogen. Aber ich war ganz kopfslos. Der Zauberton einer grenzenlosen Liebe hatte alle meine Sinne verwirrt! Von den Klagenlauten meiner Cousine verfolgt, bin ich in dieses barbarische Land vertrieben. Noch nie habe ich den Namen des Zarewitsch in den Mund genommen! Ich bin bürgerlich todt! Ich werde niemals die göttliche Gerechtigkeit so weit verpöten, daß ich die Verzeihung des süßen Mädchens zu erlangen wagen würde, dessen Leben ich mit unendlichem Kummer belastet habe. Ich habe wie ein Automat gelebt. Ich weiß nur, daß die kleine Gräfin Drloff lebt, die größte Erbin in Rußland und jetzt eine weltberühmte Schönheit. Aber, Pierre, mein Freund aus früheren Tagen, die Zukunft liegt öde und leer vor mir. Ich träume von ihr, die ich verloren habe! Von dem entzückenden Weibe, das ich zum letzten Male an mein Herz gepreßt habe und dessen Namen ich bis heute nie wieder vernommen hatte.“

„Du hast mir noch nicht gesagt, wer sie war, mein armer Zedow“, sagte Zefranc mit vor Erregung blühenden Augen.

„Sie war das lieblichste Weib im weiten Reiche des weißen Jarens und die Königin des Gesanges, entgegnete Drloff langsam, während er sein müdes

Haupt auf die Hände sinken ließ. „Und ein stürmischer, winterlicher Ocean scheidet uns, denn sie ist gleichfalls eine Gefangene in einem fernen Lande!“

„Die herrschende Primadonna?“ wiederholte Zefranc. „Ich habe von einem derartigen Verschwinden gehört, aber ich habe mich eingebildet, daß sie ihre Nachtigallensstimme nur im Bause ihres begünstigten Liebhabers verborgen hätte!“ Zefranc trat zu Drloff heran und rief energisch: „Wir müssen entfliehen! Wenn wir nur bei einander bleiben können! Und, Zedow“, sagte er ernst, „der Großfürst wird nie im Leben vergessen, nie vergeben!“

„Du hast Recht! Dazu ist keine Hoffnung“, entgegnete Drloff. „Und die tiefsterlegten, streng-gläubigen, russischen Edlen werden für allezeit den Russen knechten, der ein Glied seiner Familie getödtet hat. Ich schwöre Dir, Pierre“, rief Drloff, „daß ich nie im Traume daran gedacht habe, das Geld zu nehmen, bis mein Dheim mich damit gereizt hat! Ich begehrte es nur, um meine Olga aus den Klauen der doppelten Tyrannei zu retten. Sieh, auf was für ein schwantes Noth wir uns stützten! Die Dheimin wurde durch meine Großmuth reich — sie machte mein schutzloses Lieb unglücklich und sandte uns dann beide kalten Blutes in Schande und Verderben. Es ist verlorene Zeit, wenn ich daran denke, mein Loos zu bessern. Ich habe weder Geld, noch Macht, noch einen einzigen Freund! Ich habe das Grab meines vergangenen Lebens verfielt. Nur ein einziger Gedanke hat mich aufrecht erhalten — ein einziger Hoffnungsstern in die Dunkelheit der Strahlungsbaraden geleuchtet: sie wieder zu sehen, ihre Stimme sagen zu hören: „Zedow, ich liebe Dich! Ich verberge Dir!“

„War sie eine Russin?“ fragte Zefranc, der gern Drloff's Kummer erleichtern wollte.

„Ihre Mutter war ein wunderbares Kind Ungarns, voller Schönheit und Genie, und als sie in Italien starb, da ließ ihr Gatte, ein reicher Südrusse, das Mädchen im Auslande. Sein Tod beim Aufstande

seiner Leibeigenen ließ sie völlig mittellos, denn die Mutter war nicht orthodox. Es war ein verhängnisvoller Tag, an dem mein Lieb durch den wilden Enthusiasmus der unter dem nördlichen Lichte Weildenden nach Petersburg gelockt wurde. Es giebt nichts Süßeres als Liebe! Nichts Seltsameres als das Spiel des Zufalls! Nichts Traurigeres als den eisernen Griff des Schicksals!... Hast Du in Sinto nichts von ihrer Geschichte gehört, Pierre?“

„Ach nein, mein armer Freund!“ entgegnete der Franzose. „Dieser erbarmungslose Hund, der Jersken, ließ mich eifersüchtig bewachen. In Kadiak hörten wir von der Lukenwelt nur alljährlich einmal durch den Besuch des Handelschiffes aus San Francisco! Ich veruchte mich zu Tode zu trinken. Es klingt wohl seltsam, aber der schwarze Rum war meine Nahrung. Der beständige Regen machte Streitereien im Freien unmöglich, und die zornigen braunen Bären, die nach den Strandsfischen lüfteln waren, bildeten eine wirksame Wache in den langen einsamen Tagen meiner Gefangenenschaft in Kadiak. Ich suchte in der Arbeit Betäubung meines Kummer's. Meine einzige Freude bestand im Erlernen der aleutischen Sprache, des Dialects der Klasken. Ich habe mich durch strenge, unermüdete Arbeit, das einzige Heilmittel für ein gebrochenes Herz, vor dem Wahnsinn bewahrt!“

„Bist Du gut behandelt worden?“ fragte Drloff. „Meine Kerkermeister waren meist gut gelaunt. Sie konnten nichts dadurch gewinnen, daß sie mich quälten. Ich war unter der menschlichen Bedachung herabgesunken. Außerdem verloren sie, wenn sie mich tödteten, ihren einzigen Schiffsbauer. Wenn ich an Entkräftung starb, oder sie mich in eine Zelle sperrten, dann wurde die nötige Arbeit unterbrochen. Die Beamten verbrachten ihre Zeit damit, daß sie im Geheimen kostbare Pelze erwarben, spielten oder tranken.“

„Und Du sagtest, daß Du schon einmal einen Fluchtversuch gewagt hättest. Wenn er Dir allein mißlang, wie kann er uns da gemeinsam gelingen?“











## Vergnügungs-Anzeiger

## Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: Hugo Meyer.

Mittwoch, den 25. August 1897:

Novität! Zum 1. Male. Novität!

## Nordlicht.

Operette in 3 Acten von Carl Millöcker.

Anfang des Garten-Concerts 7 Uhr.

Casseneröffnung 7 Uhr.

Nach der Vorstellung bis 12 Uhr Garten-Concert.

## Vergnügungs-Programm

für die 2. Saison 1897.

Mittwoch, den 25. August: Kremserfahrt nach Rathaus.  
 Freitag, " 27. " Korso-Gondelfahrt.  
 Sonnabend, " 28. " Reunion.  
 Montag, " 30. " Dampferfahrt nach Gela.  
 Mittwoch, " 1. Sept., Waldspaziergang über Josephowo.  
 Freitag, " 3. " Waldschwern nach dem gr. Stern.  
 Sonnabend, " 4. " Eisenbahnfahrt nach Neustadt.  
 Montag, " 6. " Reunion.  
 Dampferfahrt auf See.  
 Änderungen vorbehalten.  
 Zoppot, den 23. Juli 1897.

Die Bade-Direction.

## Kurhaus Zoppot.

Mittwoch, den 25. August:

## Concert

unter Leitung des Herrn Capellmeisters Kiehnaupt.

Casseneröffnung 5 Uhr.

Anfang 6 Uhr.

Entree 25 J.

Die Bade-Direction.

## Kurhaus Westerplatte.

Donnerstag, den 26. August 1897:

## Rektes Badefest.

Neu! Feenhafte Illumination Neu!

mit ganz neuen Decorationen, ausgeführt von Herrn Klabs.

## Grosses Extra-Concert

im festlich decorirten Park

von der ganzen Capelle des Fuß-Artill.-Regts. von Ginderstin

(Pomm. Nr. 2). Direction Ad. Firchow.

Anfang 4 1/2 Uhr.

Entree 50 Pfg.

Abonnementsbillets haben Giltigkeit.

H. Reissmann.



## Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Heute, Dienstag, den 24. August, zweites und

morgen, Mittwoch, den 25. August, drittes

und letztes

## Concert

der italienischen Musicapelle

Banda Rossa di Orsogna

(35 Künstler in Uniform).

Dirigent: Cav. Rocco Troisi.

Anfang 7 Uhr.

Entree 50 J.

Passepartouts und Abonnementskarten-Inhaber 25 J.

Carl Bodenburg,

Königl. Hofkapell.

NB. Bei absolut ungünstiger Witterung finden die Concerte

im Saal statt (Stuhlfest).

Anfang 7 1/2 Uhr.

Entree 1 M.

## Freundschaftlicher Garten.

Täglich:

## Große Specialitäten-Vorstellung.

Clown Loisset

mit seinen einzig existirenden

## dressirten Störchen

und seinen

dressirten Hunden, Gänsen und Affen.

Nur noch bis Mittwoch:

## Kunststradfahrer Georg Doley,

Europas bester Meisterfahrer auf dem Niederrad.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Sonntag 4 1/2 Uhr.

Fritz Hillmann.

(18852)

## Café und Restaurant-Garten

## Sandweg.

Heute, Dienstag, 24. Aug. d. J.:

## Großes Tanzkränzchen

bis Nacht 2 Uhr.

wozu ergebenst einladet

R. Behrendt.

## Civil-Musiker-Verein

Danzig (10089)

übernimmt Musikaufführungen

jeder Art. Aufträge sind an

den Vorstehenden W. Wlechmann

(Restaurant), Holzmarkt- und

Schmiedegasse- Ecke zu richten.

## Café Ludwig,

Salbe Allee.

Jeden Mittwoch:

Frische Waffeln.

## Wohlthätigkeits-Concert

zum Besten der Ueberschwemmten in Schlesien

Freitag, den 27. August cr.

im vorderen Park und hinteren Garten des

Friedr. Wilh.-Schützenhauses

Gr. Vocal- und Instrumental-Concert.

In liebevoller und hilfsbereiter Weise hat der

Danziger Männer-Gesang-Verein unter Leitung des

Königl. Musikdirectors Herrn v. Kislinski seine Mit-

wirkung zugesagt. — Der instrumentale Theil wird von

der Capelle des 1. Leib-Fußaren-Regts. in Uniform,

Kgl. Musikdirector Herr Lehmann sowie der Civil-

Capelle unter Direction des Herrn Bartel ausgeführt.

Beginn des Concerts 6 Uhr Nachmittags, des vocalen

Theils 8 1/2 Uhr Abends.

Entree 50 J. pro Person, Familienbillets 3 Stück 1 M.

Vorverkauf bei Herrn Friseur C. Judas, Gr. Woll-

webergasse, Conditor von Oscar Schulz, Breitgasse,

Cigarrengeschäft von Otto, Magdalenengasse, Conditor

von Grenzberg, Langenmarkt, sowie bei unserm

Schachmeister Herrn Klan, Frauengasse.

Zur Verringerung der überaus großen Noth bitten wir

um gütige Unterstützung dieses humanen Unternehmens.

Friedrich Wilhelm-Schützen-Bruderschaft.

NB. Passepartouts und Vereinsbillets haben keine

Giltigkeit. (18847)

## Circus

## A. Braun.

Heute

## Gastspiel

des

## Original-August

Tom Bellini

aus Circus Renz.

Auf besonderes Verlangen

Mittwoch, den 25. August

4 Uhr Nachmittags

noch eine

Schüler- u. Kinder-

Vorstellung.

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein von 1870.

Donnerstag, den 26. August 1897,

Abends 8 1/2 Uhr:

(18848)

## Versammlung im Kaiserhof,

zu welcher wir auch die dem Verein nicht ange-

hörenden Herren Kaufleute und Handlungs-

gehilfen hiermit höflichst einladen.

L.O.: Die Bestrebungen des Deutschnationalen

Handlungsgehilfen-Verbandes.

Um zahlreiche Betheiligung ersucht

Der Vorstand.

Ruder-Club

## Victoria,

Danzig.

## Herren-Ausfahrt

über See.

Sonntag, den 29. August cr.,

Nachmittags 1 1/2 Uhr, von der

Sparcasse. (18872)

Der Vorstand.

## Musiker-Verein

Danzig

übernimmt Musikaufführung.

jeder Art. Wochentags kleine

Preise. Aufträge sind an den

Vorstehenden M. Czolbe, Sohe

Seigen 10, part. zu richten.

## Hochfeine Streich- u.

Blas-Musik

empf. zu Hochzeiten und Bällen.

Preis am Wochentag pro Mann

von 3 M. an, Sonntags von

4 M. an, Morgens früh von

1 M. an, 10 Hochzeiten können

jederzeit angenommen werden.

Wischniewski, Tobiasgasse 13, pt.

## Hotel Ludwig Dahm,

Berlin, Mittelstrasse 20.

Neu, elegant eingerichtetes,

ruhiges Familienhotel. Elektr.

Licht. Zimm. v. M. 1.50 an. (15949)

## Bau-Bureau

Zopengasse 38.

Hochbau-Entwürfe.

Stilgerechte Facaden.

Kostenanschläge und Bauleitung.

— Taxen. — Statistische Be-

rechnungen größerer Eisen-

constructionen. (16802)

## A. Haagen,

Bau-Ingenieur und Architect,

Gerichtlich vereidigter Bau-

Sachverständiger.

Frisches amerik.

## Kinderpokelfleisch

ausgewogen, p. Pfd. 70 J. empf.

Gerhard Loewen,

Mitteldt. Graben 85.

## Vereine

## Männer-Gesangverein

„Liederhain“.

1. Übungsstunde und Auf-

nahme neuer Mitglieder am

Dienstag, den 24. ds. Mts.,

Abends 8 1/2 Uhr,

im Wiener Café zur Börse.

Der Vorstand.

## Der Theater-Verein

## „Edelweiß“

hält seine Versammlungen jed.

Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr,

im Vocalen Boggenpfehl 66 ab.

Dahelbit können sich junge Leute

zum Beitritt melden.

Der Vorstand.

## Kaufmännischer Verein von 1870.

Donnerstag, den 26. August 1897,

Abends 8 1/2 Uhr:

(18848)

## Versammlung im Kaiserhof,

zu welcher wir auch die dem Verein nicht ange-

hörenden Herren Kaufleute und Handlungs-

gehilfen hiermit höflichst einladen.

L.O.: Die Bestrebungen des Deutschnationalen

Handlungsgehilfen-Verbandes.

Um zahlreiche Betheiligung ersucht

Der Vorstand.

## Schütze's

## Homöopath. Anstalt

Frankfurt a. M.,

Stiftstraße Nr. 15.

Gegr. 1883.

Spec. für Geschlechtskrankh.,

veraltete Gonorrhoe- und

Blasen-, Anstöße, Syphilis,

Dreißigjähriges, Hals-,

Haut- und Nervenkrankh.,

Kopf- u. Knochenschmerzen,

Hörschwäche, Verirrungen,

Schwäche, Impotenz u.

mit überraschendem Erfolg.

Neuestes combinirtes

homöopath. Verfahren.

Sprechstunden

tägl. 11-1 und 3-6 Uhr.

Auswärts briefl. mit

gleichem Erfolg. (16300)

Prospecte u. 20 J. Porto.

## 25 Flaschen Selterwasser

zu M. 1.-

25 Flaschen Limonade

zu M. 2.50,

hergestellt aus den feinsten Roh-

producten,

(für jede Flasche werden gegen

Quittung 10 J Pfand erhoben

und bei Rückgabe der Flaschen

wieder zurückbezahlt)

liefert frei Haus in Danzig und

Zoppot

Pet. Klein,

Mineralwasserfabrik,

Danzig-Schödlitz, 2. Meingart. 20.

Bestellungen werden auch an

jeder meiner Filialen ent-

gegengenommen. (14094)

## Brause-Limonaden-

## Pulver

stark brausend u. erfrischend

per Pfund M. 1.00

empfehl

C. G. Schmidt,

4. Damm Nr. 7.

## Edelweiß-

## Fahrräder

sind die besten und billigsten

der Saison. Vorzügl. Touren-

maschine für M. 160.

Vertreter C. Brike,

Goltz i. P. (18490)

## Central-Meierei

E. Rüdiger,

Boggenpfehl 27,

officirt jeden Tag

frische süße Milch,

Kochmilch, täglich frische

## Buttermilch

dicke Milch, Schweizer, sehr

fetten Tüfter, feinsten Lim-

burger Sahnenkäse, Parzer,

Apetit-Kräuterfäse u.

Sehr schöne

## Eßkartoffeln

20 Pfg. (18669)

## Tilsiterkäse,

um schnell zu räumen, a Pfund

50 J.

## Tilsiter-Fettkäse,

schöne weiche Waare, a Pfund

60 J. empfiehlt (18614)

H. Hauschulz, Breitgasse 30.

## Dampf-Kaffees

als gut bekannt, empfehle

früher 180 J. jetzt 160 J. a Pfd.

" 140 " " 140 " "

" 120 " " 100 " "

roher Kaffee von 70 J. a Pfd. an.

Albert Meck,

Heilige Geißgasse Nr. 19.

Empfehlen unsere feinstgeklärten

## Ahr-Rotweine,

garantirt rein von 90 Pfg. an or. Bitter

in Schindeln von 17 Liter an und er-

fahren aus bereit falls die Ware nicht

zur gütigen Zufriedenheit ausfallen

sollte, dieselbe auf unsere Kosten zurück-

zunehmen. Proben gratis und franco.

Gehr. Roth, Ahrweiler Nr. 425

## Für 30 Mt.

wird ein eleganter

Herbst- (18961)

Jaquet - Anzug

nach Maß angefertigt

Langgasse Nr. 73.

Echt Harzer Gebirgs- Thee

empfiehlt

M. Schröder, Hauptstr. 7, 2.

## 4



Locales.

\* Der commandirende General von Senke hat sich gestern Abend nach Hammerstein begeben und kehrt übermorgen Abend wieder hierher zurück. — Ebenfalls hat sich der neue Commandeur der 36. Division General-Lieutenant v. Puffelstein nach Hammerstein begeben.

\* Capitän zur See Kirchhoff, der Inspecteur der Marine-Artillerie, ist aus Wilhelmshafen hier eingetroffen und im Hotel Monopol abgeblieben.

\* Der verabschiedete Generalmajor Gohsheim, bisher Commandeur der 70. Inf.-Brig. in Thorn, ist am 6. März 1896 als Secunde-Lieutenant aus dem Kadettenhaus beim 3. Inf.-Regt. eingetreten, bei dem er 1866 zum Premierlieutenant und im März 1871 zum Hauptmann befördert wurde. Er war dann längere Zeit Compagniechef im Kadettenhaus zu Kulm, kam 1876 aber wieder in sein altes Regiment, in dem er bis Juli 1882 verblieb, um dann als Major in das 28. Inf.-Regt. versetzt zu werden. Von 1884 bis 1889 war er Commandeur der Unteroffizierschule in Eßlingen, dann wurde er als Oberstlieutenant etatsmäßiger Stabschef in 61. Regiment, dessen Commandeur er im Mai 1891 als Oberst wurde. Am 1. April 1895 wurde er Generalmajor und Commandeur der 70. Inf.-Brigade.

\* Inspektion. Generalmajor v. Ketteler, der Inspektion der 1. Infanterie-Inspection, und Generalmajor v. Reichenstein, der Commandeur der 2. Infanterie-Brigade, treffen zu einer Inspektion des 2. Bataillons des Infanterie-Regiments v. Hindersin (Pomm.) Nr. 2 hier ein und werden im Hotel du Nord Wohnung nehmen.

\* Landgerichtsrath Reichtmayer. Aus Berlin kommt die Nachricht, daß dort nach zweitägigem Aufenthalt im Kaiserin Augusta-Krankenhaus Herr Landgerichtsrath Reichtmayer, der vielen unserer Leser noch von seinen heftigen politischen Kämpfen im „Eisinger“ und „Reichsboten“ her bekannt sein dürfte, gestorben ist. Der Verstorbenen hatte viele Jahre das Amt des Untersuchungsrichters am königlichen Landgericht in Eßlingen inne. Am dortigen Gericht trat er am 1. October 1875 in Thätigkeit. In den 70er und 80er Jahren der 80er Jahre stand der Verstorbenen zu der äußersten Linken gehörte, bei den politischen Kämpfen, die im Wahlkreise und in der Stadt Eßlingen entbrannten, stark im Vordergrund.

\* Schöffengericht. In der Sitzung vom 19. d. M. hatte sich der seit Jahren stillenlose August Weck aus Bogelsheim, Kreis Heiligenberg, wegen Bettels, Widerstandes gegen die Staatsgewalt und öffentlicher Beleidigung zu verantworten. Er wurde überführt, durch 3 selbständige Handlungen am 23. Juli zu Oliva gebietet, dem Gendarm Rindt, einem Mitgliede der bewaffneten Macht, in der rechtmäßigen Ausübung seines Amtes mit Gewalt Widerstand geleistet und diesen öffentlich beleidigt zu haben. Das Urtheil lautete auf 6 Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde, 3 Monate Gefängnis und Publicationsbefehl. Die in Nr. 194 d. Bl. von uns gegebene Darstellung des Falles entsprach wie uns von zuverlässiger Seite mitgetheilt wird, nicht in allen Punkten den Thatfachen.

\* Von der Herbstübungsflotte. Die Panzer-torpedobootsflotte, aus den Panzerkanonenbooten „Milde“, „Ritter“, „Scorpion“ und „Crocodyl“ bestehend, hat heute Morgen ihren Ankerplatz an der Kaiserlichen Werft verlassen und ist auf die Reise hinausgefahren, nach wo aus sie sich nachmittags, wie schon gemeldet, nach Nöthen (Vornholz) begibt, um an den dortigen Schiffsmanövern theilzunehmen. — Gestern Vormittag war an Bord des „Blücher“ unter dem Vorherrsche des Herrn Commandirenden Admirals v. Knorr eine größere Konferenz, an der sämtliche Admirale und Schiffscommandanten theilnahmen. Bei der Konferenz wurden die weiteren Ordres für die Schiffsmanöver ausgegeben. — Von der Herbstübungsflotte war in Neufahrwasser heute gar nichts in Sicht. Jedenfalls finden also die Manöver weit hinter Dela statt. — Die Central-Nachrichtenanstalt auf dem Döbenerberge in Neufahrwasser ist seit gestern früh abgebrochen.

\* Die Jagd auf Rebhühner und Wachteln für den Regierungsbezirk Danzig ist heute eröffnet worden. — Gener. Ein größeres Feuer während gestern Abend im Weiden. Der Generalkommando wurde in der Richtung nach Döbberitz zu beobachtet. Längere Zeit flogen mächtige Flammensäulen am Horizonte empor.

\* Auf dem fünften deutschen Fischercongreß, der am 8. und 9. September in Döbberitz zusammengetreten wird, wird Herr Dr. Seligson-Königsberg einen Vortrag halten: „Der Fisch der Wasserpest“.

\* Schradeggen. Gestern Abend trat im „Café Schradeggen“ ein langer Zeit wieder zum ersten Male unser bekannter Sänger Schradeggen auf. Das Publikum war so zahlreich erschienen, daß bald kein Platz mehr zu finden war. Das Programm bestand aus Concert- und Schradeggen und zwar spielte die Hauscapelle unter Direction des Herrn May verschiedene Piecen, während Herr Schradeggen in seiner bekannten lebenswichtigen Weise den musikalischen Theil des Programms durch Sauter- und nur auf einer Taktung beruhen. Dieser Vorfall wurde dem Einzelnen gezeigt und ein großer Vorbeistrom mit mehreren Schreien und Wüthung dem beliebigen Künstler von seinen Freunden überreicht. Herr Seligson hatte ebenfalls seinen Gästen durch farbige Lampen und bengalische Feuer prächtig beleuchtet. Am Donnerstag findet eine zweite Sessie im Sängerkreis statt.

\* Unfälle. Beim Baden verlegte sich gestern ein Schüler den Kopf so schwer, daß er im Lazareth verbunden werden mußte. — Der Zimmermann Zieffert wurde von einem Baum gefällt und erlitt hierbei eine erhebliche Kopfverletzung. — Beim Transport eines Fahrgastes in der Artillerievertheilung der Malerschule Marquardt in Folge Gerathens der Deckel eines Knochens in den rechten Arm davon.

\* Missethater. Nachdem gestern Abend der Maurer-gehilfe Bruchmann in Schilde seine Frau in gräßlicher Weise mißhandelt, wurde er von seinem heimkehrenden Stiefsohn, dem Maurer Quatmann, hierüber zur Rede gestellt. Als Antwort hierauf erhielt er einen, die Eingeweide verletzenden Messerstich in die rechte Seite des Unterleibes, welcher ihn kampfunfähig machte, außerdem verschiedene Stichwunden am Arm, Kopf und Rücken. Starb blutend wurde er nach dem Lazareth gebracht. Bruchmann entkam, wurde aber noch Nachts ergriffen und in Haft genommen.

Provinz.

\* A Joppot. 23. August. Unser ganzer Ort steht mit wahrer, ungeheurer Trauer an der Bahre eines Mannes, dessen Name mit der Geschichte und den Geschichten unseres Vaterlandes so eng verwachsen ist, wie der seines zweiten. Was lange schon mit Bangen vorhergesehen wurde, ist gestern Nachmittag eingetreten. Nach längerem Leiden ist der Sanitätsrath Dr. Bengler im 82. Lebensjahre in die Ewigkeit abgerufen worden. Ueber ein halbes Jahrhundert lang hatte die Gemeinde Joppot das Glück, den Verstorbenen ihren Mitbürger nennen zu dürfen und sie ist allezeit stolz darauf gewesen. Die mit dem Leiden noch allzufrühen Tode beendete Zeit des Wirkens des Verstorbenen an unserm Orte waren Jahre reicher und gesegneter Arbeit, die sich nicht auf die ärztliche Thätigkeit allein beschränkte, sondern sich auf alle Gebiete des öffentlichen Lebens, insbesondere auch auf die der Gemeinde- und der Badeverwaltung erstreckte. Sein edler Charakter, sein lebenswichtiges Wesen und vor allem sein vielseitiges, für alles Gute und das Schöne empfänglicher Geist befähigten ihn dazu, der Mittelpunkt aller geistigen Lebens am hiesigen Orte zu sein. Es war daher nur natürlich, daß Dr. Bengler bei Beratungen über wichtige öffentliche Angelegenheiten zu Rathe gezogen wurde und daß er vermöge seiner hervorragenden Eigenschaften bald eine leitende Stelle im öffentlichen Leben einnahm. In den letzten 50 Jahren ist im öffentlichen Leben Joppots kaum etwas von Bedeutung ohne die Hülfe und den Rath des Herrn Dr. Bengler geschehen. In der Bade-Verwaltung ist er eine lange Reihe von Jahren ein sehr thätiger Mitarbeiter und Vorsitzender der Badecommission gewesen, er hat zu dem mächtigen Aufschwunge, welchen Joppot als Badeort genommen, ein gut Theil beigetragen. Der Gemeindeverwaltung gehörte der Verstorbenen länger als 20 Jahre ununterbrochen als Mitglied an und hat auch hier viel zum Emporkommen des hiesigen Ortes gethan. Das Amt eines Armenarztes hat er als Ehrenamt volle 40 Jahre verwaltet und als solcher durch sein vertrauenswürdiges Wesen und durch seine offene Hand viele Thüren geöffnet und manchen Kummer gestillt. Bei Unternehmungen der freiwilligen Wohlthätigkeit stand er stets in erster Reihe. So übergab er am Tage eines 50jährigen Bürgerjubiläums, am 18. März 1895, dem Gemeindevorsteher 200 Mk. zur Verwenbung für die Armen. Die Gründung der Kinderheilstätte in Joppot ist seiner kräftigen Mitwirkung zu verdanken. Im politischen Parteilampf hat der Verstorbenen stets mit edlem Mannesmuthe, ohne Rücksicht auf persönliche Interessen, offen und freimüthig seine Anschauungen kund gegeben. Ein treuer Anhänger seines angestammten Herrscherhauses, suchte er durch Gründung des hiesigen Kriegervereins, dessen Vorsitzender er war, den zunehmenden destructiven Tendenzen vorzubeugen. Daß in Anbetracht so vieler hervorragender Eigenschaften, die den Verstorbenen zierten, die Herzen aller Joppoter in Liebe und Verehrung ihm entgegenstiegen und ihn als die schönste Zierde, als die Perle unter den Männern Joppots betrachteten und verehrten, ist wohl natürlich. Begreiflich ist deshalb auch die allgemeine Trauer über das Ableben des Hochverehrten, dessen Verdienste um den Ort mit goldenen Lettern in die Annalen desselben eingetragen sind. Der Name Bengler wird von den kommenden Geschlechtern Joppots stets in Liebe und dankbarer Anerkennung genannt werden!

\* Franzenburg. 23. August. Gestern Vormittag brannte ein Seitenflügel der am Haß und Haß gelegenen Pohl'schen Mühle und Holzschneidmühle nieder. Auch ein Schuppen und das Galterie wurden ein Raub der Flammen.

\* Schlochau. 22. Aug. Heute Nachmittag feierte die Schule zu Kalbau in der neuen königlichen Fort-Lindenburg ihr diesjähriges Schulfest. — Am Sonntag den 5. August findet hier ein Taubstummen-Kirchensfest für erwachsene Taubstumme statt.

\* Lobau. 23. August. Die gestern geplante Zusammenkunft der freiwilligen Feuerwehren von Lobau, Lautenburg, Neumark, Soldau und Strasburg im Wäldchen von Weidenburg unterblieb wegen des schlechten Wetters und ist auf den 29. d. Mts. verlegt.

\* Konitz. 23. Aug. Herr Kaufmann Ernst Priebe hier selbst hat das Geschäft des Kaufmanns Herrn Emil

Schulz in Rummelsburg in Pommern für 40 000 Mk. gekauft und wird es am 1. October übernehmen.

\* Lautenburg. 23. August. Gestern Nachmittag um 6 Uhr ist in km 47 der Bahnstrecke Graudenz-Flomow, zwischen Guttom und Flomow der Knecht Franz Borowski aus Guttom, welcher aufsteigend im trunkenen Zustande auf dem Bahnkörper neben dem Gleise entlang gegangen und zu Falle gekommen ist, von der Maschine des Zuges 807 erfaßt und zur Seite geschleudert worden, wobei er eine erhebliche Verletzung am Kopfe erlitten hat. Borowski wurde mit demselben Zuge hierher befördert und in ärztliche Behandlung genommen. Es liegt lediglich eigenes Verschulden des Verletzten vor.

\* Stettin. 23. Aug. Prinz Albrecht ist gestern Morgen von hier nach Schneidemühl abgereist.

Thornor Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 23. August. Wasserstand: 0,79 Meter über Null. Wind: Nordwesten. Wetter: Regenig. Barometerstand: Veränderlich. Schiffsverkehr: Stromauf:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Sandau	Kahn	Stückgüter	Danzig	Warschau

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, den 23. August.

Angekommen: „Dina“, ED, Capt. C. Köhler, von Stettin mit Gütern. „Adolph Friedrich“, Capt. C. Klopow, von Rostock mit Chamotte und Coaks. „Dilva“, ED, Capt. C. Dietow, von Weichsel mit Kohlen. „Katona“, Capt. C. Sellin, von Weichsel mit Kohlen. „Robanna“, Capt. C. Engelhardt, von Gedenburg mit Mauersteinen. „Seeräuber“, Capt. D. Maack, von Weichsel mit Kohlen. Geleitet: „Fahlschiff“, ED, Capt. Willinson, nach Liverpool mit Zucker und Holz. „Sternschiff“, ED, Capt. Hymel, nach Sundsval, leer. „Sella“, ED, Capt. Kundberg, nach Warberg, leer.

Neufahrwasser, den 24. August.

Angekommen: „Sofia“, ED, Capt. C. Heyden, von Rügen mit Erz.

Danziger Schlacht- und Viehhof.

Antrieb vom 24. August.

Bullen: 72 Stück. 1) Vollfleischige Bullen höchsten Schlachtwerts 30 Stk. 2) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Bullen 27–28 Stk. 3) Gering genährte Bullen 24–26 Stk. — Ochsen: 40 Stück. 1) Vollfleischige ausgewachsene Ochsen höchsten Schlachtwerts bis zu 6 Jahren 30–31 Stk. 2) Junge fleischige, nicht ausgewachsene Ochsen — Stk., ältere ausgewachsene Ochsen 27–29 Stk. 3) Mäßig genährte junge und gut genährte ältere Ochsen 24–26 Stk. 4) Gering genährte Ochsen jeden Alters — Stk. — Kalben und Kälber: 56 Stück. 1) Vollfleischige ausgewachsene Kalben höchsten Schlachtwerts — Stk. 2) Vollfleischige ausgewachsene Kälber höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren 28 Stk. 3) Mäßig genährte Kälber und wenig gut entwickelte jüngere Kälber und Kälber 25–26 Stk. 4) Mäßig genährte Kälber und Kälber 22–24 Stk. 5) Gering genährte Kälber und Kälber — Stk. 15–17 Kälber: 98 Stück. 1) Feinste Mastkälber (Wollmisch-Mast) und beste Saugkälber 43–44 Stk. 2) Mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 38–41 Stk. 3) Geringe Saugkälber 36 bis — Stk. 4) Mäßig genährte Kälber (Kreiser) — Stk. — Schafe: 195 Stück. 1) Mastschafe und jüngere Mastschafe — Stk. 2) ältere Mastschafe 22 Stk. 3) Mäßig genährte Schafe und Schafe (Mastschafe) 17–18 Stk. — Schweine: 770 Stück. 1) vollfleischige Schweine der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 42–44 Stk. 2) fleischige Schweine 40–41 Stk. 3) gering entwickelte Schweine sowie Sauen und Eber 37–39 Stk. 4) ausländische Schweine — Stk. — Fiegen: 1 Stück. Alles per 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang lebhaft.

Handel und Industrie.

Hamburg, 23. August. Kaffee good average Santos per August 35 1/2, per December 36 1/2. Mähig.

Stettin, 23. August. Zuckerraffinade Getreidepreise nicht zu ermitteln. Spiritus loco 24,60 nominell.

Paris, 23. Aug. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per August 23,75, per Septbr. 30,05, per September-December 29,25, per November-Februar 28,60, Roggen in behalter, per August 19,00, per November-Februar 19,25, Weizen fallend, per August 61,10, per September 61,25, per September-December 60,85, per November-Februar 60,25, Weizen matt, per August 60 1/2, per September 60 1/2, per September-December 60 1/2, per Januar-April 61 1/2, Spiritus fest per August 39 1/2, per Septbr. 39 1/2, per September-December 39, per Januar-April 39 1/2. Wetter: Bewölkt.

Paris, 23. Aug. Rohzucker ruhig, 88%, loco 25 1/2. Weicher Zucker fest auf Käufe für fremde Rechnung und auf Deckungen für feste Angebote. Schluß ruhig, Nr. 3, per 100 Kilogr., per August 26 1/2, per September 27 1/2, per October-Januar 28 1/2, per Januar-April 28.

Antwerpen, 23. Aug. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Loco weiß loco 15 1/2, bez. n. Br., per August 15 1/2, Br., per August-Septbr. 15 1/2, Br. Mähig. Schmalz per August 59 1/2, Margarine ruhig.

Leit. 23. Aug. Productenmarkt. Weizen loco steigend, per Herbst 12,70 Gd., 12,72 Br., per Frühjahr 12,44 Gd., 12,46 Br., Roggen per Herbst 9,33 Gd., 9,40 Br. Hafer per Herbst 6,30 Gd., 6,32 Br. Mais per August-September 5,42 Gd., 5,44 Br., per September-October 5,48 Gd., 5,50 Br., per Mai-Juni 6,11 Gd., 6,12 Br. Kolltraps per August-September 13,25 Gd., 13,35 Br. — Schöen.

Bradford, 23. Aug. Wolle stetig. Garne ruhig, Stoffe besser.

Berliner Börse vom 23. August 1897.

Deutsche Fonds.			Griech. Monopol.			Fähr. Adm. 1888.			Deherr. Ung.-Erb., alte			Berliner Handelsgesell.			Lotterie-Anleihen.		
Deutsche Reichs-Anl.	4	103,75	Griech. m. laufs. Coupons	fr.	32,50	Adm. conf. A. 1890	fr.	116,40	1874	3	97,25	Berl. Pö. Bbl. M.	9	170,25	Bad. Präm.-Anl. 1867	4	145,10
Preuss. consolid. Anl.	3 1/2	113,75	Holland. Com. Cred.	fr.	—	Adm. conf. B. 1890	fr.	116,40	1874	3	95,40	Braunschweiger Bank	5 1/2	116,—	Bayerische Prämien-Anleihe	4	158,50
Staats-Schatz-Anl.	3	97,50	Ital. Anl. 5%	fr.	—	Adm. conf. C. 1890	fr.	104,30	St. I. II.	5	116,63	Dresd. Disconto	6 1/2	119,—	Braunsch. 20-Tblr.-S.	—	107,10
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. Anl. 6%	fr.	95,—	Adm. conf. D. 1890	fr.	104,30	St. I. II.	5	116,63	Danziger Privatbank	7 1/2	121,—	Rheinl. Präm. Br. A. S. G.	3 1/2	137,77
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. Anl. 7%	fr.	96,90	Adm. conf. E. 1890	fr.	103,70	Gold	4	104,10	Darmstädter Bank	8	156,50	Hamburg. Staats-Anl.	3	137,77
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. Anl. 8%	fr.	98,20	Adm. conf. F. 1890	fr.	103,70	Emolens	4	102,10	Deutsche Bank	10	207,10	Städt. Präm. Anl.	3 1/2	135,—
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	Italienische Rente	fr.	36,30	Adm. conf. G. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90	Deutsche Genossenschaftsb.	6	119,—	Meiningener Loose	—	22,10
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do. kleine	fr.	—	Adm. conf. H. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90	Deutsche Grundschuld-B.	7	130,60	Oldenburg. 40 Tblr.-S.	3	128,75
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do. amortisirte Rente	fr.	—	Adm. conf. I. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90	Disconto-Commandit	10	204,—			
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	Mexikaner	fr.	94,20	Adm. conf. J. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90	Dresdner Bank	8	161,60			
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	Mexikaner 100 S.	fr.	94,20	Adm. conf. K. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90	Gothaer Grundcred.	4	128,10			
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	Mexik. 1890 100 S.	fr.	89,—	Adm. conf. L. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90	Hamb. Em. u. Disc.	7	138,10			
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. St.-Eisenbahn	fr.	—	Adm. conf. M. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90	Hamb. Hyp.-B.	8	161,90			
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. N. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90	Hannoversche Bank	5,3	122,10			
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. O. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90	Königsberger Vereinsb.	5	109,80			
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. P. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90	Lübeck. Comm.	7 1/2	140,60			
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. Q. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90	Magdeb. Privatb.	5	111,60			
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. R. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90	Meining. Hypoth.-B.	6	130,90			
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. S. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90	Nationalbank f. Deutschl.	8 1/2	143,25			
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. T. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90	Nordd. Grundcr. B.	4 1/2	101,—			
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. U. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90	Decker. Creditanstalt	11 1/2	—			
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. V. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90	Bommerische Hypoth.-B.	7	151,40			
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. W. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90	Preuss. Bodencr.-B.	7	141,75			
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. X. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90	Centralbodencred.-B.	9	172,50			
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. Y. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90	Pr. Hypoth. A. B.	6 1/2	139,60			
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. Z. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90	Reichsbankanleihe	7 1/2	161,10			
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. AA. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90	Rheinl. Weiss. Bodencr.	6	128,75			
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. AB. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90	Russ. Bank f. ausm. Sdl.	10,8	—			
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. AC. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90	Danziger Delmühle	0	112,—			
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. AD. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90	Privat-Act.	5	109,10			
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. AE. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90	Sibernia	9 1/2	198,40			
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. AF. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90	Große Berl. Pferdeh.	15	425,80			
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. AG. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90	Hamb.-Amerik. Paketf.	8	124,60			
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. AH. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90	Harpener	6	192,20			
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. AI. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90	Königsb. Pferdeh. Brä.	7	281,—			
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. AJ. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90	Laurahütte	8	174,40			
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. AK. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90	Norddeutscher Bond	4	107,20			
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. AL. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90	Stett. Cham. Indier	17	334,75			
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. AM. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90						
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. AN. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90						
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. AO. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90						
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. AP. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90						
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. AQ. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90						
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. AR. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90						
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. AS. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90						
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. AT. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90						
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. AU. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90						
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. AV. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90						
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. AW. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90						
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. AX. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90						
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. AY. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90						
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. AZ. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90						
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. BA. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90						
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. BB. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90						
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. BC. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90						
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. BD. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90						
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. BE. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90						
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. BF. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90						
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. BG. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90						
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. BH. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90						
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. BI. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90						
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. BJ. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90						
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. BK. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90						
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. BL. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90						
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. BM. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90						
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. BN. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90						
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. BO. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90						
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. BP. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90						
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. BQ. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90						
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. BR. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90						
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. BS. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90						
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. BT. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90						
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. BU. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90						
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. BV. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90						
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. BW. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90						
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. BX. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90						
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. BY. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90						
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. BZ. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90						
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. CA. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90						
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. CB. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90						
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. CC. 1890	fr.	103,70	Emolens	5	105,90						
Staats-Schatz-Anl.	3 1/2	113,75	do. do.	fr.	—	Adm. conf. CD. 1890	fr.	103,70	Emolens								











1 Barbiergeh. kann sofort eintr.  
A. Schilling, Langfuhr 30. (18843)

**Ordnentl. Droßfentfischer**  
können sich melden bei H. Kahl,  
Kettlergasse 11/12. (18880)

Unschicklich, erfahrener, älterer

**Expeditent**

für eine größere Brauerei zu  
engagiren gesucht. Meldungen  
unter Z 359 an die Exp. d. Bl. erb.

Ein Arbeitsbursche kann sich  
melden Altkind. Graben 21 a.

Ein Arbeitsbursche melde sich  
Kettlergasse 6. Bevorzugt solcher,  
der in einer Bonbon-Fabrik war.

Ein ordentliches Laufbursche  
wird gesucht Langgasse 15. (18812)

1 Laufbursche, der beim Maler  
gewesen, kann sich melden bei  
Rob. Bojatzki, Maler, in Oliva.

Ein ordentliches Laufbursche  
kann sich melden bei  
Otto Hohlmann, Langfuhr 56.

Ein Laufbursche kann sich  
melden Hundegasse 89.

**Ord. Kräftig. Arbeitsbursche**  
kann sofort in Arbeit treten.  
Erwin Schaffner,  
Gospengasse 27.

Ein Laufbursche kann sich  
melden Junterg. 5, im Cigarrengeschäft.

**Arbeitsburschen**  
suchen **Schneider & Comp.**

Zur Hilfe für meinen  
Maschinenfuchs ich von sofort  
einen Heizerburschen von  
ca. 16 Jahren. J. Loewenstein,  
Choculaden- und Cacao-Fabrik,  
Mausgasse 6.

Ein ordentliches Laufbursche  
der beim Maler gewesen, melde  
sich Burgstraße Nr. 7.

Laufbursche, Sohn ausländiger  
Eltern, kann sich melden bei  
E. Fürst, Kottbusmarkt Nr. 30.

Ein Arbeitsbursche, der schon  
beim Küper war, melde sich  
Kettlergasse 47, parterre.

Ein Laufbursche, der b. Maler  
gew. ist, melde sich Höpferg. 19.

Ein Arbeitsbursche, Sohn  
ord. Eltern, kann sich meld. am  
Frauenthor, im Büfinggeschäft.

**Lehrling**

aus gut. Familie, mit wenigstens  
Textilman-Zeugnis, suche ich per  
October für meine

**Drogerie.**

**Paul Schilling,**  
Langfuhr. (18738)

**Lehrling** gesucht für Buch-  
druckerei sofort od.  
1. Sept., derselbe wird für Satz  
auch Druck ausgebildet. Meldung.  
Hundegasse 30, M. Dannemann.

Für mein Barbier-  
und Friseurgeschäft suche 1 Lehrling  
Bernh. Nipkow, Schmiedeg. 22.

Einen Lehrling und einen  
Laufburschen zur Malerei sucht  
E. Danneberg, Trinitatis-  
Kirchengasse Nr. 4.

Ein Sohn anst. Eltern, der Lust  
hat, die Tischlerei zu erlernen,  
kann sich meld. Schiffbaustr. 2, pt.

Für mein Colonialwaren-  
geschäft suche ich per sofort einen

**Lehrling.**

**Paul Machwitz, 3. Damm 7.**

**Ein Lehrling**  
im Alter v. mindestens 17 Jahr.,  
mit guter Schulbildung u. guter  
Handschrift, wird für ein Holz-  
u. Baumaterialien-Geschäft  
zum sofortigen Eintritt gesucht.  
Bewerber, welche das Einjährig-  
Freiwilligen- u. Zeugnis besitzen,  
werden bevorzugt. Persönlich.  
Vorstellen im Comtoir Hundeg-  
gasse 100/101, Saletage, erwünscht,  
eventl. find selbstgeschriebene  
Meldungen unter A 67 in der  
Expd. dieses Blatt. abzugeben.

**Weiblich.**

**Eingesehnetes Mädchen**  
(Beamtentochter bevorzugt, zu  
24-jähr. Kinde für den ganzen  
Tag gesucht. Meldung. zwischen  
12 u. 1 Weidengasse 51, 2. (18766)

**1 geübte Plätterin** Beschäftigt.  
Langgasse 85, Plätterei.

**Ein anständiges junges**  
**Mädchen**, am liebsten von  
außerhalb, wird per sofort fürs  
Büffet gesucht Frauengasse 28.  
Aufwärterin gef. Hirschgasse 7, 2.

1 geübte Plätterin Beschäftigt.  
Langgasse 85, Plätterei.

**Ein anständiges junges**  
**Mädchen**, am liebsten von  
außerhalb, wird per sofort fürs  
Büffet gesucht Frauengasse 28.  
Aufwärterin gef. Hirschgasse 7, 2.

1 geübte Plätterin Beschäftigt.  
Langgasse 85, Plätterei.

**Ein anständiges junges**  
**Mädchen**, am liebsten von  
außerhalb, wird per sofort fürs  
Büffet gesucht Frauengasse 28.  
Aufwärterin gef. Hirschgasse 7, 2.

1 geübte Plätterin Beschäftigt.  
Langgasse 85, Plätterei.

**Ein anständiges junges**  
**Mädchen**, am liebsten von  
außerhalb, wird per sofort fürs  
Büffet gesucht Frauengasse 28.  
Aufwärterin gef. Hirschgasse 7, 2.

1 geübte Plätterin Beschäftigt.  
Langgasse 85, Plätterei.

**Ein anständiges junges**  
**Mädchen**, am liebsten von  
außerhalb, wird per sofort fürs  
Büffet gesucht Frauengasse 28.  
Aufwärterin gef. Hirschgasse 7, 2.

1 geübte Plätterin Beschäftigt.  
Langgasse 85, Plätterei.

**Ein anständiges junges**  
**Mädchen**, am liebsten von  
außerhalb, wird per sofort fürs  
Büffet gesucht Frauengasse 28.  
Aufwärterin gef. Hirschgasse 7, 2.

1 geübte Plätterin Beschäftigt.  
Langgasse 85, Plätterei.

**Ein anständiges junges**  
**Mädchen**, am liebsten von  
außerhalb, wird per sofort fürs  
Büffet gesucht Frauengasse 28.  
Aufwärterin gef. Hirschgasse 7, 2.

1 geübte Plätterin Beschäftigt.  
Langgasse 85, Plätterei.

**Ein anständiges junges**  
**Mädchen**, am liebsten von  
außerhalb, wird per sofort fürs  
Büffet gesucht Frauengasse 28.  
Aufwärterin gef. Hirschgasse 7, 2.

1 geübte Plätterin Beschäftigt.  
Langgasse 85, Plätterei.

**Frauen zur Landarbeit**  
können sich meld. Altkind 10. (18869)

**Eine erste Tailleurmeisterin**  
eigen u. selbst. arbeitend, sucht  
Franz Kleser, Vorst. Grab. 57, 1, 1.

**Aufwärterin**

15-16 J. alt, für den Vormittag,  
melde sich Heil. Geistg. 124, 12r.

Eine ord. Aufwärterin kann sich  
melden Heil. Geistg. 10, Baden.

Junge Mädchen, w. Lust haben  
die Putzarbeit zu erl., können sich  
meld. Paul Ehm, Hl. Gistg. 10.

Gesucht wird zum 1. Oct. bei gut.  
Lohn nach Danzig ein Mädchen  
welches gleichzeitig Hausarbeit  
und Plätten versteht, zu einem  
zweijährigen Kinde. Bewerberin  
müssen mit guten Zeugnissen  
förmlich sich melden Joppot,  
Eisenhändlstr. 21, part. (18840)

Hand- u. Maschinenmählerin,  
auf Mäntelarbeit geübt, melde  
sich Am Stein 4, 2 Treppen.

**Zwei durchaus tüchtige**  
**Verkäuferinnen**

werden per 1. resp. 15. Septor.  
bei hohem Gehalt, sowie eine  
**junge Dame als**

**Lehrling**

geucht.

**L. Murzynski.**

Ein Mädchen v. 14-16 Jahren zur  
Bartung eines Kindes für den g.  
Tag gef. Gr. Delmühlengasse 7, pt.

Eine laubere Aufwärterin melde  
sich Langgasse Nr. 28, Hof.

Frau oder Mädchen z. Flaschen-  
füllen f. einige Tage. d. Woche  
melde sich Heilige Geistgasse 44.

1 Aufwärterin, die den Vormittag  
stunden, kann sich zwisch. 9-11 Uhr  
melden Vorstadt. Graben 30, 1.

3 Mädchen, in d. Damenkleiderrei-  
g., f. sich m. d. Damm 13, Schumann.

1 Aufwärterin, d. mon. Wäsche f. b.  
aus dem Hause wäscht, kann sich  
melden Hatergasse 6, 1 Trepp.

14- bis 16-jähr. Aufwärterin sucht  
sofort B. Kleser, Breitgasse 27.

Eine ordentliche Aufwärterin  
für zwei Morgenstunden melde  
sich Sperlinggasse 20, 3 Trepp.

**Suche**

Wirtin, Kochmamiell, Köchin,  
Haus-, Stuben- u. Kinderkamm.  
von gleich u. 1. Oct. für Berlin,  
Kiel u. Danzig C. Bornowski,  
Heil. Geistgasse Nr. 102.

**Frauen und Mädchen,**  
welche bereits Tuchmuster ge-  
fleht haben und darin geübt  
sind, können sich melden bei

**Riess & Reimann,**  
Heilige Geistgasse 20.

1 Aufwärterin für den  
Vormittag melde sich 2. Damm 17, 4 Tr.

Ein fleißiges, lauberes evangel.  
Mädchen

aus anständ. Familie, das mit all.  
häuslichen Arbeiten vertraut ist,  
findet als Stütze von sogleich  
oder 1. October Stellung. Bei  
guter Führung Familienanschluss  
gewährt. Offerten unter Z 395  
an die Expd. d. Blatt. (18819)

**Junge Damen**

zur Erlernung der eleg. Damen-  
schneiderei, sowie streb. Mädchen  
aus adl. Familie können  
sich melden bei

**Geschwister Moritz,**  
Altkind. Graben 100, 4 Tr.

Hand- u. Maschinenmählerin,  
auf Holen geübt, f. dauernde  
Beschäftigung. Schmiedegasse 5, 3.

Ein junges Mädchen für den  
ganzen Tag gesucht Mitten-  
büden 22, 3 Treppen.

Eine Maschinenmählerin auf  
Serrenarbeit geübt, kann sich  
melden Tobiasgasse 13, 1 Tr.

Geübte Wollarbeiterinnen  
können sich melden Schilbig 71  
im Laden.

1 Lehrmädchen für mein Papier-  
u. Bedruckungsgeschäft kann sich  
meld. Adolph Cohn, Langgasse 1.

Eine ordentliche Aufwärterin  
melde sich Jopengasse 51, 2 Tr.

1 tücht. älteres Hausmädchen mit  
besten Zeugnissen wird gef. Lang-  
gasse 4, 3. Weid. Nachm. 3-5 Uhr.

Junge Damen können die feine  
Damenkleiderarbeit gründlich er-  
lernen Frauengasse 18, 3 Tr.

Eine Aufwärterin mit Buch kann  
sich melden Poggendorf 82, 2.

14 Mädchen z. grbl. Erlernung  
der Damenkleiderarbeit können sich  
melden Paradiesgasse Nr. 19.

1 ordentl. Aufwärterin sofort  
gewünscht Kottbusberg 9, 2 Tr.

**Arbeitsmädchen**  
suchen **Schneider & Comp.**

Ein gutes, erfahrenes Dienst-  
mädchen, beiseiden und event.  
nützlich zur Hand gehend, kann  
sich sofort melden Johannis-  
gasse 44/45, 1 Trepp. links.

1 ordentl. Person mit Gartenarbeit  
u. Wäsche vertr., kann sich Sand-  
grube 37, parterre rechts, meld.

Suche per sofort ein tüchtiges  
**Wadenmädchen**

**Kalkgasse Nr. 1.**

**Ein Dienstmädchen**  
a. 1. Oct. m. sich Langgasse 49, 1.

Für den Vormittag wird zur  
Ausspille eine laubere anständige  
**Aufwärterin** nur mit den  
besten Zeugnissen gewünscht Frau  
Müller, Wilschannengasse 31, 1.

Damen können d. Plätten gut u.  
billig in der Berliner Plätterei  
Paradiesgasse Nr. 33 erlernen.

Für sofort wird eine tüchtige  
Köchin bei großem Gehalt u.  
guter Behandlung für Peters-  
burg gesucht. Ein- und Rück-  
reise frei. Offerten bei  
M. Sakrzewski, Joppot,  
Nordstraße Nr. 3. (18863)

Eine Aufwärterin von  
14-16 Jahren melde sich  
Frauengasse 31, 3 Treppen.

**Stellengesuche**

**Männlich.**

1 Ganzlist sucht bei bescheidenen  
Ansprüchen Stellung. Offerten  
unter Z 393 an die Exp. d. Bl.

**Ein junger Mann,**  
gelernter Manufacturist, sucht  
eine Stelle als Buchhalter, gleich-  
viel welcher Branche. Offerten  
unter A 16 an die Expd. d. Bl.

Ein junger Mann, welcher am  
1. September seine Lehrzeit in  
einem Colonialwaren-Geschäft  
beendet, wünscht bei bescheidenen  
Anspr. vom 15. Sept. od. 1. Oct.  
engagirt zu werd. Off. u. Z 361.

1 ordentlich, nütztener, junger  
Mann, verh., mit guten Zeugn.,  
bittet um 1 Stelle als Comtoir-  
bdiener oder Bote von gleich oder  
1. October. Offert. unter Z 358.

1 gelernter Kaufm. 23 J. alt, sucht  
irg. welche Beschäftigung gleich u.  
welche Branche. Off. u. A 3 Exp.

Lehrstelle bei einem tücht.  
Fleischermeister in der Stadt für  
ein. Knaben, Sohn adl. Eltern,  
geucht. Off. u. A 52 an die Exp.

Ein ordentliches kräftiges  
Laufbursche bittet um Stellung.  
Zu erfragen Logengang 7, 3 Tr.

**Conditor-Lehrling,**

der 2 Jahre gelernt, Sohn ach-  
tbarer Eltern, sucht eingeleitete  
Verhältnisse halber anderweitige  
Lehrstelle. Off. u. A 38 an d. Exp.

Ein junger Materialist sucht per  
1. Oct. als Expedient Stellung.  
Offerten unter A 13 an die Exp.

Angestellter der Colonialw.-B. 23 J.  
alt, sucht Stell. als Comtoirist od.  
Lagerist. Off. unt. Z 289 an d. Exp.

Ein junger Mann, gelernter  
Materialist, der seine Militär-  
pflicht am Schlusse September  
beendet, sucht zum 1. October  
Stellung als Lagerist eventuell  
Reisender oder als Expedient  
in einer Weinhandlung etc. Off.  
unter A 49 an die Exp. d. Bl.

**Weiblich.**

1 Nähterin, die etwas schneidert,  
wünscht an einigen Tagen in der  
Woche Beschäft. Breitg. 92, Hof 1.

1 ordentl. Mädchen v. 14-16 J. alt,  
g. Zeugn. u. d. Weid. Nachm. 3-5 Uhr.

1 j. Frau wünscht eine Stelle  
für die Morgenstunden. Zu er-  
fragen Johannisgasse 7, 2 Tr.

1 tüchtige Wäschefrau bittet  
um Beschäftigung. 2. Damm 4, Saletage.

**Ein junges Mädchen**  
mit guter Handschrift bittet im  
Comtoir um Beschäftigung oder  
im Gesch. als Begehrin einzutrit.  
Off. u. Z 370 an die Exp. d. Bl.

Ein junges anständiges Mädchen  
bittet um eine Aufwartestelle. Zu  
erfragen Al. Badergasse 8, 1 Tr.

1 j. Frau wünscht eine Stelle  
für die Morgenstunden. Zu er-  
fragen Johannisgasse 7, 2 Tr.

1 tüchtige Wäschefrau bittet  
um Beschäftigung. 2. Damm 4, Saletage.

**Ein junges Mädchen**  
mit guter Handschrift bittet im  
Comtoir um Beschäftigung oder  
im Gesch. als Begehrin einzutrit.  
Off. u. Z 370 an die Exp. d. Bl.

Ein junges anständiges Mädchen  
bittet um eine Aufwartestelle. Zu  
erfragen Al. Badergasse 8, 1 Tr.

1 j. Frau wünscht eine Stelle  
für die Morgenstunden. Zu er-  
fragen Johannisgasse 7, 2 Tr.

**Ein Büffetfräulein,**

geschäftsfähig, langjährig  
thätig, angenehme, fleißige,  
sucht von sogleich Büffet-  
stelle, mögl. auf Rechnung,  
auch zogl. Bedienung. Off.  
u. A 12 an die Expd. d. Bl.

1 alt. Mädch. m. g. Zgn. wünscht  
leibt. Aufwst. f. d. Vm. b. ein B.  
Gerrich. 3. erf. hohe Seig. 33, 2.

1 Näht., d. a. Damenkleid. über-  
nimmt, sucht Beschäftigung in u. außer dem  
Hause Kettlergasse 6, 2 Hüre 10.

1 Glanzplätlerin wünscht noch  
für einige Tage in der Woche  
Beschäftigung. Al. Badergasse 8, 1 Tr.

Eine ordentl. Frau sucht eine  
Stelle zum Waschen u. Rein-  
machen Frauengasse 25, 1 Tr.

Eine anst. Frau bittet um Be-  
schäftigung z. Waschen u. Rein-  
machen Diennergasse 40, 1 Tr.

Eine anst. Frau bittet um Stell.  
zum Waschen und Reinmachen.  
Näh. Bühnergasse 3, Hof, 1 Tr.

Ein ord. Mädchen bittet um eine  
Stelle für den halbd. gang. Tag.  
Zu erfragen Hatergasse 50, 3 Tr.

1 jg. Mädchen sucht eine Stelle in  
irgend einem Gesch. als Begehrin.  
Offert. unt. A 53 an die Exp.

Suche Stell. als Cassirerin.  
Zu erfragen bei V. Jahnzohn,  
Stadtgebiet Nr. 32.

1 alt. Mädch. das 53 auf e. Stelle  
gewei. m. wied. e. Stelle f. d. gang.  
Tag i. f. G. u. f. Portschaffeng. 4, 2.

Eine allein. junge Frau mit  
gut. Zeugn., d. d. Küche versteht u.  
keine Arb. ident. wünscht außer-  
halb eines kl. Haus. zu führen.  
Off. unt. A 80 an die Exp. d. Bl.

1 fleiß. Frau b. u. Stell. z. Waschen  
u. Reinm. Al. Badergasse 4, 2 Tr.

Nähterin, die agut schneidert f.  
b. u. Beschäftig. in u. außer dem  
Hause. Off. u. A 82 an die Expd.

Ord. Frau bitt. um Stell. z. Wasch.  
u. Reinmach. Dreiergasse 17, 1 Tr.

Eine Plätlerin sucht  
Beschäftigung außer dem Hause.  
Zu erfragen Nähg. 6, 2 Treppen.

**Buchhalterin,**

mit d. Buchführung wie Corre-  
spondenz vertraut, sucht p. 1. Oct.  
weit. Engagement in gr. Comtoir.  
Off. u. A 56 an die Exp. d. Bl. erb.

Ein ordentliches anständiges  
Dienstmädchen sucht zum 1. Oct.  
einen Dienst. Gest. Offerten  
unter A 66 an die Expd. d. Bl.

**Unterricht**

**Violin- und Clavier-**  
**Unterricht**

erteilt **Alexander Goll,**  
Hundegasse 22, 3 Tr. (18811)

Wer erteilt ein. jung. Mann  
Unterricht in **Stenographie**  
(System Neu-Stolze)? Off. mit  
Preis unt. Z 379 an d. Exp. d. Bl.

Unterricht in der franz. u. deutsch.  
Spr., sow. im Clavierpiel m. Bill.  
erth. Scheiberrittergasse 3, part.

Ertheile Nachhilfe-  
Stunden in allen Fächern.  
Off. u. Z 372 an die Exp. d. Bl.

Privat- u. Nachhilfestunden werd.  
von e. gept. Lehrerin billig und  
gew. ertth. Heil. Geistgasse 112, 3.

**Seminaristin** wünscht  
Nachhilfestunden zu erteilen.  
Off. unt. A 44 an die Exp. d. Bl.

Clavierlehrerin v. Padow'schen  
Conservatorium giebt gemeinsch.  
haften Unterr. Köpfergasse 14, 2.

**Violin-Unterricht**  
wird erteilt  
Brunshöferweg 43, 3 Treppen.

**Capitalien**

Höchsten Zinsfuß bei absoluter  
Sicherheit erreicht man d. Ver-  
renten-Versich. Aust. kostenfrei.  
Bureau d. Ver. Wilh.-Gesellschaft,  
Danzig, Vorst. Grab. 49. (17484)

Eine 2stellige Hypothek von  
3000 A sofort zu cediren. Off.  
unter Z 376 an die Exp. d. Bl.

**18 000 Mark**  
werden zur ersten Stelle auf  
ein Villengrundstück in Langfuhr  
per Januar 1898 gesucht. Werth  
30000 A Miete 2100 A. Gef. u.  
Off. u. A 26 an die Exp. d. Bl.

**10 000 Mark** werden auf ein  
Grundstück zur 1. sicheren Stelle  
zu möglichem Zinsfuß gesucht.  
Off. u. Z 371 an die Exp. d. Bl.

**8000-10 000 Mark** suche  
ich auf ein sehr rentables  
Grundstück. Offerten unter A 9  
an die Expedition dieses Blattes.

**100 A.** gute Sicherheit gesucht.  
Off. u. A 11 an die Expd. d. Bl.

Wer leiht einem Beamten 500 A  
geg. monatl. Abzahl. u. Zinsen.  
Off. u. Z 382 an die Exp. d. Bl.

**10-12 000 Mk.** werden zur  
1. Stelle z. 1. Oct. auf e. Grund-  
stück i. Joppot gef. Agent. verbet.  
Off. unt. Z 354 an die Exp. d. Bl.

**11 000 Mk.** 1500 bis  
2000 Mark von sofort gesucht.  
Off. u. Z 364 an die Exp. d. Bl.

Suche 9000 A von gleich zur  
ersten Stelle. Offerten unter  
Z 394 an die Expedition d. Bl.

Ein Herrlicher Mann sucht 50 A auf  
5 Monate gegen Wechsel, Sicherh.  
u. 5 A Zinsen. Off. u. A 3 an d. Exp.

**6000 A** zu 5%, zur zweiten  
sicheren Stelle nach Oliva gef. u.  
Offert. unter Z 380 an die Exp.

**29-30 000 A** zur 1. Stelle, 3000 A  
zur 2. Stelle gesucht. Offerten  
unter Z 378 an die Expd. d. Bl.

**Gesucht Darlehn** u. 25 A geg.  
mon. Abz. Off. u. Z 399 an die Exp. d. Bl.

**17 000 Mk.** werden a. ein  
gut verzinsliches Grundstück in  
Joppot zum 1. October gesucht.  
Off. u. A 23 an die Expd. d. Bl.

**15 000 Mark**

zur 1. Stelle auf ein Grundstück  
geucht. Off. u. A 30 an die Exp.

**Suche 1-2000 Mk.**  
auf meine neuverkauften Häuser z.  
3. Stelle. Off. u. A 31 an die Exp.</



# Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

[www.digital-center.pl](http://www.digital-center.pl)

[biuro@digital-center.pl](mailto:biuro@digital-center.pl)

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

**Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.**

**Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.**

**All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.**